

Offenburg, 19. Oktober 2007

Erfolgreiche Geschäftsentwicklung mit abenteuerlicher Dia-Show im Anschluss

Mitgliederversammlung 2007 der Volksbank Offenburg in der Erwin-Braun-Halle

Oberkirch. Die erste Mitgliederversammlung der Volksbank Offenburg im Jahre 2007 zog wieder hunderte von Mitgliedern nach Oberkirch in die bis auf den letzten Platz besetzte Erwin-Braun-Halle. Vor festlich dekoriertes Kulisse, erwarteten die Gäste gespannt die Neuigkeiten über die Entwicklung der Volksbank von Vorstandsvorsitzendem Bruder.

Zunächst ging Bruder auf die aktuelle internationale Bankenkrise ein, die ihren Ausgangspunkt in einer verantwortungslosen Hypothekenfinanzierungspraxis in den USA genommen hat. Die dadurch ausgelösten Turbulenzen führten weltweit zu einer Verunsicherung im Bankensektor, die auch deutsche Institute wie IKB oder Sachsen LB in Mitleidenschaft zogen. Ausdrücklich stellt Bruder fest, dass die Volksbank in diese Art von Geschäften nicht investiert ist.

Die Entwicklung der Volksbank im Jahr 2007 sei von Kontinuität geprägt und es wird – trotz eines schwierigen Marktumfeldes wiederum ein gutes Jahr werden.



V. li. Vorstandsvorsitzender Richard Bruder, Referent und Abenteurer Peter Gebhard, Vorstand Markus Dauber und Bereichsdirektor Privatkunden Thomas Huber.

Das Gesamtkreditvolumen blieb in den letzten 12 Monaten stabil bei 1,06 Mrd. Euro, wobei offene Kreditlinien von 185 Mio. Euro zur Verfügung stehen. Im Renchtal kann die Bank auf ein Kreditvolumen von 253 Mio. Euro verweisen. Diese Entwicklung wurde durch ein Neugeschäft in Höhe von 160 Mio. Euro erzielt. Hier erkenne man die hohe Investitionstätigkeit der Kunden, resümiert Direktor Bruder.

Alleine 130 Mio. Euro des Kreditneugeschäftes stammen aus dem Firmenkundengeschäft. Ein Wert, der die Funktion der Volksbank als Bank und strategischer Partner des Mittelstandes verdeutlicht. Zudem weist auch das Wohnbaugeschäft eine positive Entwicklung auf. Ein Plus von 2,3% auf 311 Mio. Euro kann sich schon sehen lassen, wird aber noch mal übertroffen von der Entwicklung im Renchtal. Eine Steigerung von 4,6% macht die Region im Segment Wohnungsbau für die Volksbank besonders wichtig. Auch hinter diesem Bereich steckt ein hohes Neugeschäft. Insgesamt 660 Finanzierungen mit einem Bauvolumen von rund 42 Mio. Euro trugen zu dem Ergebnis bei. Wieder hebt Bruder hierbei das Renchtal besonders hervor, da dort alleine 140 Finanzierungen mit einem Volumen von 10 Mio. Euro abgeschlossen wurden.

Neben dem Kreditgeschäft entwickelten sich aber auch die Vermögensanlagen erfreulich. In den letzten 12 Monaten stiegen sie um 4,4% auf 1,42 Mrd. Euro. Bleibt zu berücksichtigen, dass die klassischen Bankeinlagen, die im gesamten Geschäftsgebiet bei 929 Mio. Euro liegen und im Renchtal um 2,8% auf 166 Mio. Euro stiegen.

Einen starken Anstieg verzeichnete die Volksbank Offenburg in ihrem Bestand im Wertpapiergeschäft. Plus 19,3% auf 486 Mio. Euro. Noch mal übertroffen wurde dieses Ergebnis vom Renchtal mit einer Bestandssteigerung von 20% auf 86 Mio. Euro. Der Wertpapier-Umsatz erreichte sogar ein Plus von 30% auf 280 Mio. Euro. Ein bedeutender Grund hierfür ist der „Best-Select“-Ansatz der Volksbank Offenburg. „Best Select“ ist eine besonders sorgfältige Vorgehensweise der Volksbank. Hierbei werden aus etwa 8000 in Deutschland zugelassenen Fonds die absoluten Top-Werte selektiert und beobachtet. So werden die Kunden nur mit dem „Besten des Besten“ bedient, erhalten aber dennoch ein maßgeschneidertes Produkt und können sich auf eine neutrale Bewertung der Wertpapier-Fonds verlassen.

Zuletzt geht Direktor Bruder auf das Vermittlungsgeschäft ein, das ebenfalls gut läuft. Lebensversicherungen wurden in Höhe von 32 Mio. Euro abgeschlossen, Bausparer mit einem Volumen von 40 Mio. Euro – das entspricht einer Steigerung von 23% – und sonstige Versicherungsverträge mit einem Prämienaufkommen von 1,2 Mio. Euro. Besonders erfreulich sei in diesem Sektor die anhaltende Vorsorge von Kunden mittels der UniProfiRente die erneut von der Zeitschrift FINANZtest in der aktuellen Ausgabe (11/2007) als Testsieger bestätigt wurde, so Bruder. Über 1200 Verträge verzeichnet die Volksbank alleine im Jahr 2007.

Soziales Engagement groß geschrieben

Neben Kundenservice, Umsätzen oder Renditen werde das soziale Engagement der Volksbank Offenburg groß geschrieben, fügte Direktor Bruder hinzu. Zusammen mit dem Gewinnsparsverein Baden unterstützte die Bank auch 2007 wieder soziale, kulturelle und sportliche Einrichtungen etc. in Form von Spenden – in diesem Jahr in ei-

ner Höhe von insgesamt 100.000 Euro. Alleine 32.000 Euro davon flossen in hochwertige PCs für Grundschulen der Region. Auf der anderen Seite freuen sich die Gewinnsparer über Geld und Sachpreise wie beispielsweise über einen neuen Mercedes in ihrer Garage.

In seinen abschließenden Worten betonte der Vorstandsvorsitzende nochmals die Wichtigkeit des Marktes Renchtal. Das belegen auch die Zahlen ganz deutlich:

18.000 Kunden, 8450 Mitglieder und ein Gesamtvolumen von circa einer halben Mrd. Euro sind dem Renchtal zuzurechnen.

Anschließend beschäftigte sich Direktor Dauber mit dem hochaktuellen und brisanten Thema „Abgeltungssteuer“. Unter der Überschrift „Schach dem Fiskus“.

Direktor Dauber informierte das Publikum über die Grundzusammenhänge der Gesetzesänderungen und zeigte anschaulich Möglichkeiten auf, wie Ersparnisse in der noch verbleibenden Zeit so strukturiert werden können, dass die Kapitalertragssteuer möglichst wenig an den Ersparnissen zehrt und letztlich Kaufkraft entzieht.

Auf die Frage, warum bereits jetzt ausführlich zu der Neuerung, die erst zum Jahresbeginn 2009 eingeführt wird, antwortet Direktor Dauber: „Die Übergangsfrist bis zur Einführung der Abgeltungssteuer bietet den Kunden Chancen, die sich keiner entgehen lassen sollte.“ Darüber hinaus sei die frühzeitige Strukturierung des Vermögens bis zur Einführung der neuen Besteuerung sehr empfehlenswert. Dies erläuterte Direktor Dauber anhand von Beispielrechnungen und Produktvorstellungen dem Publikum. Dabei wies er auf Anlagemöglichkeiten hin, für welche die Kunden keine Zinsabschlagssteuer bzw. Abschlagssteuer bezahlen müssen.

Für all diese Möglichkeiten und weitere individuelle Maßnahmen stehen die Berater der Volksbank Offenburg gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Mit einem großen Lob für die Mitarbeiter im Renchtal endete der informative Teil.

Der anschließende Reisebericht des bekannten Fotografen und Reiseschriftstellers Peter Gebhard entführte die Gäste nach Panamericana, von Alaska bis Feuerland. Mit einem gemütlichen Beisammensein bei Essen und Trinken endete wiederum die rundum harmonische Mitgliederversammlung.